

Weitere Veranstaltungen

Fr, Sa, 10./11. Mai

Film – Passionen und Visionen:
Einführungsvortrag und kritische
Visionierung von Filmen

Fr, Sa, 31. Mai/1. Juni

Eros und Religion in der Literatur:
Lesung von Franz Böni
und Schreibwerkstatt

Fr, Sa, 21./22. Juni

Eros und Bibel – ein unbändiges Paar:
Einführungsvortrag
und kreativer Umgang mit dem
biblischen Hohenlied



Veranstalter

AKI – Katholische Hochschulgemeinde
Hirschengraben 86, 8001 Zürich
Tel 01-261 99 50, Fax 01-261 99 65

EHG/ESG – Hochschularbeit der
reformierten Landeskirche
Hirschengraben 7, 8001 Zürich

Tel 01-258 91 50, Fax 01-258 91 51

Lust

Sexualität und das Heilige

Sexualität – wenig ist derart intensiv mit unserem Menschsein, vor allem mit unserem Körper, mit unseren Hoffnungen und Sehnsüchten verbunden. Das Heilige – ist es nicht gerade das Gegenstück zur Sexualität? Als Spielverderber abgehoben, unsinnlich und moralisch?

Wer sich mit dem Verhältnis von Sexualität und dem Heiligen beschäftigt, tut gut daran, solche einfachen Gegenüberstellungen zu vergessen. Perspektiven unterschiedlichster Disziplinen zu berücksichtigen, ist unerlässlich.

Das Podiumsgespräch am Freitagmittag eröffnet die Reihe über «Eros und Religion». Ein Theologe, ein Psychoanalytiker und eine Philosophin werden der Frage nachgehen, inwiefern das Christentum leib-, ja lustfeindlich war oder ist.

Der Workshop vom Samstag soll die Auslegeordnung des Podiumsgesprächs vertiefen. Im Anschluss an die religionspsychologische Arbeit von Christina Bachmann stehen zunächst Fragen des individuellen Erlebens im Vordergrund. Hat Sexualität heute einen religiösen Charakter angenommen? Inwiefern bietet Sexualität die Möglichkeit, Grenzen (des Selbst) zu überschreiten und Transzendenz zu erfahren? Und welchen Stellenwert haben religiöse Erfahrungen, nachdem heute auch die Grenzen der sogenannten «sexuellen Revolution» der 60er Jahre deutlich geworden sind?

Auch der ethische Aspekt soll zur Sprache kommen. Die Pfarrerin Yvonne Waldboth wird generell in ein paar Aspekte christlicher Sexualethik einführen. Gibt es Alternativen zur Identifikation von Religion und verklemmter Sexualmoral? Gefragt werden soll auch, was eine theologische Sexualethik zu modernen Technologien der Fortpflanzung zu sagen hat. Gibt es Grenzen der technischen Manipulation von Sexualität?

Sexualität ist ein mächtiger Naturtrieb. Bekannte Kritiker haben behauptet, die Religion zwingt den Menschen ein naturfeindliches Korsett auf. Wie gehen (abendländische) religiöse Traditionen generell mit den biologischen Funktionen des Menschen um? Dazu gehören neben der Fortpflanzung auch Atmen, Essen und Trinken – Körpererfahrungen generell. Die Thesen von Markus Huppenbauer zeigen, dass religiöse Symbole die Leiblichkeit des Menschen nicht abgelehnt, sondern transformiert haben.

Anmeldetalon

Ich melde mich für den Workshop
«Sexualität und das Heilige»
vom 20. April an.

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Programm

Podiumsgespräch

Fr, 19. April, 12.15–13.45 Uhr
mit P. Niklaus Brantschen SJ, Theologe
und Zen-Lehrer, Bad Schönbrunn;
Dr. Maja Wicki, Philosophin, Zürich;
PD Dr. Hartmut Raguse, Psycho-
analytiker und Theologe, Basel;
unter der Leitung von Dr. Markus
Huppenbauer, Theologe, Zürich

Ort: Universität, Zürich Zentrum

Workshop

mit Anmeldung

Sa, 20. April, 9.15–17.30 Uhr
mit Vorträgen, Gruppen- und Plenar-
diskussionen:

- Religion und Sexualität.
Die Sehnsucht nach Transzendenz,
mit Dr. Christina Bachmann,
Verden/D
- Sexualität und Fortpflanzung
in der Perspektive theologischer
Ethik, mit Pfr. Yvonne Waldboth,
Bülach
- Körpererfahrungen im Markus-
evangelium. Anmerkungen zur
Ökologie und Biologie des Heiligen,
mit Dr. Markus Huppenbauer, Zürich

Ort: AKI, Hirschengraben 86
(beim Central)

Unkostenbeitrag für gemeinsames
Mittagessen.

Infos und Anmeldung bei

EHG/ESG – Hochschularbeit der
reformierten Landeskirche,
Hirschengraben 7, 8001 Zürich
Tel 01-258 91 50

Eros und Religion ist ein Projekt der katholischen und evangelischen Hochschulpastoral.

Religion und Eros werden häufig als schlecht verträgliches Paar betrachtet. Tatsächlich ist die Geschichte ihres spannungsreichen Verhältnisses durchzogen von Konflikten, Übergriffen und Dialogverweigerungen. Eine Veranstaltungsreihe, welche diverse Vorträge und Workshops anbietet, beleuchtet dieses Spannungsfeld. Aus der Perspektive verschiedener Disziplinen wird zu fragen sein, ob sich in dieser «Mésalliance» trotzdem Konturen einer fruchtbaren Gegenseitigkeit abzeichnen.

Lust

Sexualität und das Heilige

Podiumsgespräch

Fr, 19. April, 12.15–13.45 Uhr
mit P. Niklaus Brantschen SJ, Theologe und Zen-Lehrer, Bad Schönbrunn; Dr. Maja Wicki, Philosophin, Zürich; PD Dr. Hartmut Raguse, Psychoanalytiker und Theologe, Basel; unter der Leitung von Dr. Markus Huppenbauer, Theologe, Zürich

Ort: Universität, Zürich Zentrum

Workshop

mit Anmeldung

Sa, 20. April, 9.15–17.30 Uhr
mit Vorträgen, Gruppen- und Plenardiskussionen:

- Religion und Sexualität.
Die Sehnsucht nach Transzendenz,
mit Dr. Christina Bachmann, Verden/D
- Sexualität und Fortpflanzung
in der Perspektive theologischer Ethik,
mit Pfr. Yvonne Waldboth, Bülach
- Körpererfahrungen im Markusevangelium. Anmerkungen zur Ökologie und Biologie des Heiligen, mit Dr. Markus Huppenbauer, Zürich

Ort: AKI, Hirschengraben 86
(beim Central)

Unkostenbeitrag für gemeinsames Mittagessen.

Bestelladresse

AKI – Katholische Hochschulgemeinde
Hirschengraben 86, 8001 Zürich
Tel 01-261 99 50, Fax 01-261 99 65

Film

Passionen und Visionen

Vortrag

Fr, 10. Mai, 12.15–13.45 Uhr
Eros und Religion im Film (mit Filmausschnitten) von Matthias Loretan, Herausgeber Zoom, Dozent für Medienethik, Fribourg

Ort: Universität, Zürich Zentrum

Workshop

mit Anmeldung

Fr, 10. Mai, 18.00–22.00 Uhr:
Film «Blue Velvet» von David Lynch
(Inkarnation und Weltfremdheit)

Sa, 11. Mai, 9.45–17.30 Uhr
Film «Teorema» von Pier Paolo Pasolini
(Geometrie der Liebe)

Filmgespräch und Interpretation mit Matthias Loretan und Charles Martig, Filmbeauftragter des katholischen Mediendienstes

Ort: Studentenfoyer, Voltastrasse 58

Unkostenbeitrag für gemeinsames Mittagessen.

Talon

Die Veranstaltungsreihe
«Eros & Religion» interessiert mich.
Senden Sie mir Unterlagen zu:
(Bitte ankreuzen)

- 19./20. 4. **Lust**
 10./11. 5. **Film**
 31.5/1. 6. **Literatur**
 21./22. 6. **Bibel**

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

LITERATUR

Eros und Religion in der Literatur

Lesung

Fr, 31. Mai, 12.15–13.45 Uhr
Franz Böni liest aus seinem Roman «Die Residenz»

Ort: Universität, Zürich Zentrum

Workshops

mit Anmeldung

Sa, 1. Juni, 10.00–12.00 Uhr
Analyse von Texten von
Thomas Bernhard, Robert Walser,
Renato P. Arlati und von TeilnehmerInnen,
mit Franz Böni, Schriftsteller

14.00–17.30 Uhr
Meine Texte finden und erzählen –
Schreibwerkstatt
mit Sylvia Frey Werlen, Erwachsenen-
bildnerin

Ort: AKI, Hirschengraben 86
(beim Central)

Unkostenbeitrag für gemeinsames Mittagessen.

Bibel

Eros und Bibel – ein unbändiges Paar

Vortrag

Fr, 21. Juni, 12.15–13.45 Uhr
«Eros und Bibel – ein unbändiges Paar»
von Prof. Dr. Susanne Heine

Ort: Universität, Zürich Zentrum

Workshops

mit Anmeldung

Sa, 22. Juni, 9.15–12.00 Uhr
Hinführung zum Hohenlied
mit Prof. Dr. Susanne Heine,
Theologin und Religionspsychologin;
und Bruno Brantschen SJ, Theologe

14.00–17.30 Uhr

- **Bibliodrama:**
Das Hohelied spielend verstehen,
mit Anja Puhlmann Psychologin FSP;
und P. Dr. Stephan Rothlin SJ, Theologe
- **Musikatelier:**
Von der Liebe singen und spielen –
kreativ mit Liedern und Instrumenten
umgehen
mit Bohdan Mikolasek, Liedermacher

Ort: AKI, Hirschengraben 86
(beim Central)

Unkostenbeitrag für gemeinsames Mittagessen.

Bestelladresse

EHG / ESG – Hochschularbeit der
reformierten Landeskirche
Hirschengraben 7, 8001 Zürich
Tel 01-258 91 50, Fax 01-258 91 51